



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
IN SAUDI-ARABIEN

DJEDDAH, 3. Februar 1975

Ref.: 004.5 B/Q/E - CA/fa

## Schlussbericht - Golfstaaten

(Weisung 722)

In den Staaten Bahrein, Qatar und den Vereinigten arabischen Emiraten war ich nur wenige Monate akkreditiert und konnte nur kurze Aufenthalte in den drei Ländern machen; daher sind die nachstehenden Angaben zwangsläufig lückenhaft. Trotz monatelanger Bemühungen ist es mir, wie auch den andern in Djeddah residierenden Missionschefs nicht gelungen, Sultan Qabbous meine Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Bekanntlich ist Sultan Qabbous an nichtresidierenden Botschaftern nicht interessiert.

### 1. Beziehungen zwischen der Schweiz und den Golfstaaten

Die Beziehungen zwischen den drei genannten Staaten und der Schweiz sind, soweit ich anlässlich meines Besuches bei den verschiedenen Regierungen des Golfes feststellen konnte, gut. Bei den Staatschefs und in allen Regierungsstellen wurde ich äusserst freundlich empfangen; man hat mir gegenüber ein hier unbekanntes Wohlwollen gezeigt und meine Tätigkeit mit allen Mitteln erleichtert. Trotz der schlechten postalischen Verbindungen zwischen dem Golf und Djeddah, ist der Geschäftsverkehr mit den dortigen Behörden - im Vergleich zu Saudi Arabien - viel angenehmer, wirksamer und bedeutend schneller. Infolge der Distanzen und der Sparmassnahmen des Bundes sind die Möglichkeiten des persönlichen Kontakts leider beschränkt.

Während der kurzen Zeit meiner Zuständigkeit für die Golfstaaten haben sich keine politischen Schwierigkeiten ergeben.



Der bedeutendste Handelspartner der Schweiz sind die Vereinigten arabischen Emirate: Abu Dhabi ist einer der wichtigsten Rohöllieferanten der Schweiz und steht als Kunde der Uhrenindustrie an vierter Stelle. Sowohl aus politischen wie aus wirtschaftlichen Erwägungen muss die Frage der Installierung eines Geschäftsträgers in Abu Dhabi - unter der Zuständigkeit von Botschaft in Djeddah - ernsthaft geprüft werden.

Viele Mitglieder der regierenden Familien besitzen in der Schweiz Grundeigentum und verbringen grosse Teile des Jahres in Genf und Umgebung.

## 2. Beziehungen zwischen Botschaft und Schweizerkolonie

Anlässlich der Uebergabe meiner Beglaubigungsschreiben in den Golfstaaten haben meine Frau und ich diejenigen Mitbürger, die in den Hauptstätten niedergelassen sind, besucht. Die Beziehungen zwischen Botschaft und diesen 70 Landsleuten sind gut. Leider lassen die postalischen Verbindungen zwischen Djeddah und dem arabischen Golf seitens Saudi Arabiens sehr zu wünschen übrig, so dass die gegenseitigen Meldungen nur mit grossen Verspätungen (bis 4 Wochen) hier eintreffen, was die Kontakte mit unseren Mitbürgern bedeutend erschwert.

## 3. Informationsquellen

### 3.1. Regierungsstellen

Im Gegensatz zu Saudi Arabien sind die Regierungsstellen in den Golfstaaten sehr weltoffen und immer bereit, Informationen zu geben. In der Tat sind diese Staaten erst seit 1971 selbständig und sie haben etwas Mühe, die Verwaltung zu organisieren. Was jedoch erfreulich ist, wenn man mit diesen Stellen zu tun hat, ist der gute Wille und die Freundlichkeit, die man überall findet.

### 2.2. Diplomatisches Corps

Die bestinformierten Missionschefs im arabischen Golf sind



ohne Zweifel die Engländer, was auf die früheren Bindungen dieser Staaten zu England zurückzuführen ist. Ferner handelt es sich bei diesen Botschaftern um frühere "political officers", die bereits lange Jahre in diesem Gebiete tätig waren und die Verhältnisse und die Hintergründe bestens kennen. Einen weiteren Einblick aus einer etwas verschiedenen Warte können die iranischen Botschafter geben. Mehrere neue Missionschefs sind nach meinem Besuch in diesen Staaten eingetroffen.

Gute Informatoren:

Bahrein; Manama

R.M. Tesh, britischer Botschafter

Manuchehr Sepahbody, iranischer Botschafter

Jacques Bourgoïn, französischer Botschafter, bereit Auskünfte zu geben.

Qatar; Doha

David Crawford, britischer Botschafter, neu

Bernard Lopino, französischer Botschafter, sehr hilfbereit

Marcel Namour, libanesischer Botschafter, kennt das Land ausgezeichnet.

Abu El-Hassan Bukhari, iranischer Botschafter

Vereinigte arabische Emirate; Abu Dhabi

Daniel John McCarthy, britischer Botschafter

Jamiluddin Hassan, pakistanischer Botschafter und Dekan

Dr. Karlheinz Kunzmann, Botschafter der BRD, sehr hilfsbereit

S.E.H. Rizvi, indischer Botschafter

Michael Sterner, amerikanischer Botschafter

3.3. Kartothek des Missionschefs

Enthält einige nützliche Angaben, muss jedoch ausgebaut werden.

#### 4. Vereinigungen, Clubs

In den Staaten des Golfes, die ich besucht habe: Bahrein, Qatar und die Emirate, bestehen verschiedene Clubs. Eine Mitgliedschaft für den Missionschef fällt jedoch dahin, da er nicht dort residiert.

#### 5. Postenbericht

Da ich erst seit wenigen Monaten in diesen Staaten akkreditiert bin und kein schweizerischer Vertreter dort wohnhaft ist, wurden keine Postenberichte erstellt.

Der Schweizerische Botschafter



(M. Casanova)